

PREDIGT ZUM FISCHERFEST 2017

ZS: Ich will m. H. Jesus als Erfüllung unserer Sehnsucht verkünden und sie einladen, Jesus (neu) ihr Leben zu übergeben.

1. Ist das nicht eigenartig?

**Die Fischer haben einen Patron,
der das Fischen aufgegeben hat:
Petrus.**

Wie kann man eine solche Leidenschaft
wie das Fischen aufgeben?

Entweder ist einer kein echter Fischer,
oder seine Fischer-Leidenschaft
wird von etwas noch Größerem angezogen.

**Alle Menschen sind ja Fischer.
Lebens-Fischer.**

Wir alle werfen die Angel aus
und warten, dass das Glück,
das Leben anbeißt.

Wir hängen alles, was wir haben,
als Köder an die Angel,
um das Glück zu finden;

um das Glück zu finden
in Menschen und in Dingen,
in Erfahrungen und Erlebnissen,
in Besitz, Macht und Erfolg.

Und wir sind darin unermüdlich.

**2. Petrus ist in seiner Lebens-Sehnsucht
auf jemanden gestoßen,
der diese seine Lebens-Sehnsucht
ganz tief angesprochen hat:
Jesus von Nazareth.**

Petrus begegnet in Jesus einem,
der nicht irgendwelche Köder an die Angel hängt,
um Menschen zu fangen.

Petrus begegnet in Jesus einem,
der sich selbst an die Angel hängt,
mit seiner ganzen Menschlichkeit
und all seiner göttlichen Kraft,
mit seiner Liebe zu jedem Menschen
und mit seiner Verheißung
von ewigem Glück.

Petrus entdeckt in Jesus Christus den,
der all unseren Hunger und Durst
nach Glück, nach Leben,
und nach Frieden im Herzen
stillen kann.

Petrus entdeckt in Jesus Christus
Gott, der uns unendlich liebt,
und der uns Befreiung,
Erlösung schenken will,
von allem, was uns im Innersten fesselt und einengt,
was in uns verkrampft und verkrümmt ist.

Petrus entdeckt in Jesus
Gott, der alle Wunden unseres Herzens
heilen will,
und der allein unsere ganze Sehnsucht
stillen kann und will.

Dieser Jesus ruft Petrus
von den Booten und Netzen weg
und ruft ihn,
mit derselben Fischer-Leidenschaft
in Zukunft Menschen zu fischen;

nicht, indem er sie einwickelt,
oder mit falschen Ködern fängt,
sondern indem er ihnen, in aller Freiheit,
Jesus verkündet,
als die Erlösung
und die Erfüllung ihres Lebens.

Petrus hat sich diesem Jesus
in voller Freiheit überantwortet.

Er hat Jesus
als seinen Retter angenommen
und als die Erfüllung seiner Sehnsucht.

Petrus hat Jesus sein Leben anvertraut.
und er ist mit Jesus gegangen.

Und diese überwältigende Erfahrung
gibt Petrus nun an andere weiter.

Petrus hängt Jesus
und sich selber an die Angel,
um Menschen, in aller Freiheit,
Jesus als die Erlösung
und die Erfüllung aller Sehnsucht
zu verkünden und anzubieten
und um sie in die Gemeinschaft
mit Jesus einzuladen.

In der Kraft des Geistes Jesu
wird Petrus so
zum unermüdlichen Menschenfischer.

Er kommt mit seiner Menschenfischerei
bis nach Rom.

Dort gibt er buchstäblich
sein Leben für diese Botschaft.

Wie Jesus wird er gekreuzigt,
aber mit dem Kopf nach unten.

Liebe Fischer, liebe Gäste,
liebe Schwestern und Brüder,
3. Wie geht es ihrer Lebens-Sehnsucht?

**Haben sie schon entdeckt,
was ihnen Frieden bringt?**

**Haben sie Jesus schon entdeckt,
als den, den großen Köder Gottes;
als den, der uns Glück und Frieden bringt?**

Jesus hält die Angel
immer nach uns ausgestreckt.

Aber diese Angel hat keine Widerhaken.
Jesus tastet unsere Freiheit nicht an.

Doch, wo wir Jesus einlassen,
da bringt er Licht und Frieden
in unser Leben.

**4. Ich lade sie heute alle ein,
in einem ganz einfachen Schritt,
ihr Leben Jesus anzuvertrauen;**
vielleicht zum ersten Mal,
oder wieder neu.

Beten sie jetzt in Stille in ihrem Herzen,
oder auch später zuhause
so wie sie es empfinden.

z.B. Jesus,
ich sehne mich nach Glück und Frieden,
nach mehr Glück und Frieden.

Ich vertraue mein Leben dir an.

Befreie mich, erlöse mich,
erfülle mich mit deinem Glück, deiner Liebe,
deinem Frieden.

Und lehre mich leben
aus deiner Kraft. Amen.